



In beiden deutschen Staaten standen die Innenministerien 1949 vor der Herausforderung, den jeweils neuen Staat aus den Trümmern der nationalsozialistischen Diktatur zu errichten. Seit Ende 2014 erforschen das Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam und das Institut für Zeitgeschichte München-Berlin, wie dies im Bundesministerium des Innern (BMI) und im Ministerium des Innern der DDR (Mdi) gehandhabt wurde. Ein Schwerpunkt liegt auf der Betrachtung von Kontinuitäten und Brüchen zur Zeit des Nationalsozialismus.

Auf einer Tagung am 4. November 2015 diskutierten wir die Frage der NS-Belastung des Personals; dieses Mal steht der Vergleich der beiden Innenministerien im Fokus.

Wie wurde mit NS-Vergangenheiten im BMI und Mdi umgegangen? Welche Wechselwirkungen gab es? Welches Selbstverständnis hatten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter? Auf welche Traditionen beriefen sie sich? Und was hatte dies für Auswirkungen auf die Arbeit der Ministerien? Ich bin gespannt auf die neuen Erkenntnisse des Forschungsteams und freue mich auf anregende Diskussionen darüber mit Ihnen.

Zudem lade ich Sie herzlich ein, mit mir gemeinsam eine virtuelle Ausstellung von Studierenden zum Forschungsprojekt zu besuchen. Über ein Jahr lang haben sie sich mit den Ergebnissen des Projekts beschäftigt und ihre ganz eigenen Fragen in eine innovative und multimediale Ausstellung umgesetzt.

Organisation

Bundesministerium des Innern
www.bmi.bund.de

Institut für Zeitgeschichte München – Berlin
www.ifz-muenchen.de

Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam
www.zzf-potsdam.de

Teilnahme nur nach bestätigter Anmeldung über
www.bmi.bund.de/events

Anmeldeschluss ist der 9. Juni 2017.

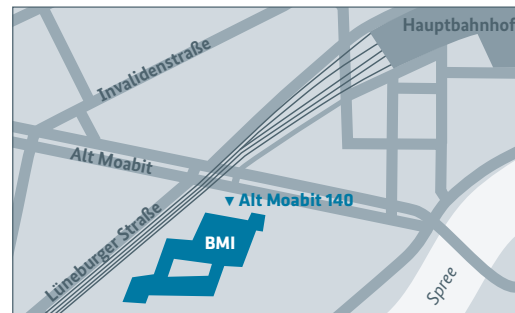
Finden Sie sich aufgrund der Sicherheitsvorkehrungen bitte bis **spätestens 8.15 Uhr** am Haupteingang des BMI ein und halten Sie für den Einlass einen amtlichen Lichtbildausweis bereit.

Pressekontakte

Bundesministerium des Innern | Presse
Telefon: +49 (0) 30 18681-11022
E-Mail: presse@bmi.bund.de

Institut für Zeitgeschichte München – Berlin
Simone Paulmichl
Telefon: +49 (0) 89 12688-150
E-Mail: paulmichl@ifz-muenchen.de

Zentrum für Zeithistorische Forschung
Marion Schlöttke
Telefon: +49 (0) 331 28991 51
E-Mail: schloettke@zzf-potsdam.de



Getrennte Wege nach dem Nationalsozialismus?

Vergleichende Perspektiven auf die Innenministerien in Bonn und Ost-Berlin

26. Juni 2017
Tagung im Bundesministerium des Innern
Großer Konferenzsaal
Eingang: Alt-Moabit 140 | 10557 Berlin

Titelbild: Bundesarchiv, Bild 183-S95772



Zur Tagung

Im Mittelpunkt der Tagung steht der Vergleich der Nachkriegsgeschichten des Bundesministeriums des Innern (BMI) und des Ministeriums des Innern der DDR (Mdi). Dieser fördert sowohl Unterschiede und explizite Abgrenzungen als auch wechselseitige Bezugnahmen und Verflechtungen zutage. Dabei richtet sich der Blick auf drei Themen: die Personalpolitik, das Selbstverständnis der Mitarbeiter sowie die herrschende Verwaltungskultur.

Die Forschergruppe aus dem Institut für Zeitgeschichte München – Berlin und dem Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam präsentiert ihre neuen Ergebnisse und diskutiert diese gemeinsam mit Expertinnen und Experten.

Zudem bietet sich allen Gästen die Möglichkeit, die virtuelle Ausstellung des Public-History-Studienganges der Freien Universität Berlin zu besuchen. Ganztägig stellen die Studierenden in den Räumen des BMI ihre multimediale Präsentation des Forschungsprojektes vor.

I. Deutsch-deutsche Perspektiven auf die Nachkriegsgeschichte von BMI und Mdi

ab 8.00 Uhr Einlass

9.00 Uhr **Eröffnung**
Hans-Georg Engelke
Staatssekretär im Bundesministerium des Innern

9.10 Uhr **Einführung**
Prof. Dr. Frank Bösch
Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam
Prof. Dr. Andreas Wirsching
Institut für Zeitgeschichte München – Berlin

9.20 Uhr **Saubere Verwaltung, sicherer Staat. Personalpolitik und innere Sicherheit**
Dr. Franziska Kuschel/Dr. Dominik Rigoll

Kommentar
Prof. Dr. Constantin Goschler
Ruhr-Universität Bochum

10.15 Uhr Kaffeepause

10.30 Uhr **Unpolitischer Beamter vs. Berufsrevolutionär. Tradition, Ideen, Selbstverständnis**
Dr. Frieder Günther/Lutz Maeke

Kommentar
Prof. Dr. Patrick Wagner
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

11.30 Uhr Kaffeepause

11.45 Uhr **Kommunikation und Hierarchie. Verwaltungskultur in den beiden Innenministerien**
Dr. Frieder Günther/ Lutz Maeke/ Stefanie Palm/
Dr. Maren Richter/ Irina Stange

Kommentar
Prof. Dr. Christiane Kuller
Universität Erfurt

12.45 Uhr Mittagspause/Möglichkeit zur Besichtigung der virtuellen Ausstellung

II. Bilanz

14.00 Uhr **Vergangenheit ergründen – Demokratie gestalten**
Dr. Thomas de Maizière
Bundesminister des Innern

14.10 Uhr **Das Bonner und Ost-Berliner Innenministerium und der Nationalsozialismus**
Prof. Dr. Frank Bösch/Prof. Dr. Andreas Wirsching

anschließend Podiumsdiskussion mit der gesamten Forschungsgruppe

15.40 Uhr Tagungsausklang

ANMELDUNG ZUR TAGUNG

»Getrennte Wege nach dem Nationalsozialismus? Vergleichende Perspektiven auf die Innenministerien in Bonn und Ost-Berlin« am 26. Juni 2017.

Anrede: Name: Vorname: Geburtsdatum:

Institution: Funktion:

Email-Adresse: Telefonnummer (für Rückfragen):

Datenschutz

Ich bin darüber informiert, dass meine personenbezogenen Daten zur Organisation der oben genannten Veranstaltung und zum Zwecke der Gefahrenabwehr durch das Bundesministerium des Innern erhoben, gespeichert, weiterverarbeitet und spätestens dreißig Tage nach dem Besuch gelöscht werden. Hierzu erkläre ich meine Einwilligung.

Unterschrift:

Wir bitten höflich, statt einer Rücksendung
möglichst das elektronische Anmeldeverfahren
unter **www.bmi.bund.de/events** zu nutzen.

bitte ausreichend
frankieren

**Bundesministerium des Innern
Referat GZ 4
Alt-Moabit 140
10557 Berlin**